

## » Labyrinth X

### Projektträger »

Stiftung SPI / Polis  
Klausdorfer Str. 8  
12629 Berlin  
Telefon: 030 9927 5096

### Projektzeitraum »

01.03.2008 - 31.10.2008



Eröffnung und Ansichten der Ausstellung „Labyrinth X“ in der Marzahner Promenade

### Ausstellung zu Rassismus und Ausgrenzung

Die Ausstellung „Labyrinth X – Rassismus und Ausgrenzung“ wurde vom 2. bis 27.09.2008 in der Marzahner Promenade 46 präsentiert. Die Räumlichkeiten stellte das örtliche Wohnungsunternehmen „degewo“ kostenfrei zur Verfügung.

Am 3.9.2008 fand die Eröffnung der Ausstellung in Anwesenheit der Schirmherrin Frau Petra Pau, Vizepräsidentin des Bundestages; Frau Dagmar Pohle, Bezirksbürgermeisterin Marzahn-Hellersdorf; Frau Dr. Manuela Schmidt, Bezirksstadträtin für Jugend und Familie; Herrn Karl-Friedrich Schnur, stellv. Direktor der Stiftung SPI und weiteren Gästen statt. Frau Dr. Petra Leuschner, Staatssekretärin für Integration und Soziales, wünschte der Ausstellung, dass sie Alt und Jung dazu anregt, kontrovers miteinander zu debattieren und vielleicht dem einen oder anderen hilft, aus dem eigenen Labyrinth heraus zu finden.

Die sechs unterschiedlich gestalteten Ausstellungsräume (Text-/Fotoraum, Print-/Bilderraum, Skulpturen-/Projektionsraum, Computerraum, Multilinguale Raum/Videoinstallation und Video/Film) gaben Anregungen für die Auseinandersetzung mit der eigenen Sichtweise und der des Gegenübers. Ein wichtiges Ziel der Ausstellung war es, einen Dialog zu führen, der die eigene Person reflektierend einbezieht. Die Besucher/-innen sollten in dieser Auseinandersetzung die Unterschiede aushalten, um neue Perspektiven im jeweiligen Prozess suchen zu können.

Die Herausforderung für die begleitenden Moderatoren innerhalb der Ausstellung bestand in den abstrakten künstlerischen Darstellungen und deren zusammenhängenden Bedeutungen zum Thema „Ausgrenzung und Rassismus“. Hieraus ergaben sich spannende und anregende Diskussionen mit den Besucher/-innen. Ca. 900 Menschen aus dem Stadtteil Marzahn-Mitte und dem Gesamtbezirk, darunter viele Schulklassen, besuchten die Ausstellung. Vier Begleitveranstaltungen zu Themen wie: „Thor Steinar - was tun?!“, „Ausgrenzung durch Armut“, „Fußball und Rassismus“ trugen darüber hinaus zu einem insgesamt sehr gelungenen und weiter zu empfehlenden Erlebnis bei.

» Handlungsziel 4.1.: Es werden Projekte und Veranstaltungen organisiert und durchgeführt, in denen sich die Akteure offensiv mit Ausgrenzungsmechanismen und Opferperspektiven auseinandersetzen.